

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 03.11.2016 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Reckin, Detlef

Sasse, Klaus-Jürgen
Ganschow, Margareta
Beuchel, Björn
Voigts, Malte
Dr. Gebauer, Stefanie
Kretzschmar, Andreas
Busse, Sebastian
Fritz, Uwe
Karas, Sonja
Koop, Eckhard
Tietz, Reiner
Brunner, Christoph
Falkenberg, Fritz
Kurth, Jürgen
Bommert, Frank
Förster, Arthur
Winkler, Peter

Vorsitzender

Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied

b) abwesend

Mittelstädt, Gerhard

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Frau Schönrock, Frau Tamms, Herr Lerche

d) Gäste

Frau und Herr Ludewig, Planungsbüro Ludewig
Frau Daub-Hofmann, Planungsbüro Dr. Szamatolski + Partner
Herr Kortas, Arbeitsgemeinschaft SR Stadt- und Regionalplanung Berlin
Herr Lange, Ingenieurbüro Siedlungswassertechnik

e) Presse

OGA, MAZ

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **20.10.2016** auf **Donnerstag, den 03.11.2016** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig.**

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften über die öffentlichen Teile der Stadtverordnetenversammlungen vom 01.09.2016 und 06.09.2016
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Berufung sachkundiger Einwohner für die Mitarbeit im Kultur- und Sozialausschuss
Beschlussvorlage - 01-75-2016
7. Beratung und Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-82-2016
8. Beratung und Beschluss: Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes für die Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
Beschlussvorlage - 01-81-2016
9. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen
Beschlussvorlage - 01-91-2016
10. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen
Beschlussvorlage - 01-94-2016
11. Beratung und Beschluss: Feststellungsbeschluss zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den OT Kremmen
Beschlussvorlage - 01-95-2016
12. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg"
Beschlussvorlage - 01-96-2016
13. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der formellen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg"
Beschlussvorlage - 01-97-2016
14. Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg"
Beschlussvorlage - 01-98-2016
15. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof"
Beschlussvorlage - 01-99-2016
16. Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof" der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-100-2016
17. Beratung und Beschluss: Schaffung von Bauland in zweiter Reihe (Antrag der UWG/LGU-Fraktion)
Beschlussvorlage - 01-76-2016
18. Beratung und Beschluss: Einführung einer/s Vergabemanagerin/Vergabemanagers (Antrag der UWG/LGU-Fraktion)
Beschlussvorlage - 01-77-2016
19. Beratung und Beschluss: Baumaßnahme Kita Hohenbruch (Antrag der UWG/LGU-Fraktion)
Beschlussvorlage - 01-78-2016
20. Beratung und Beschluss: Änderung der Geschäftsordnung für eine stärkere Bürgerbeteiligung (Antrag der UWG/LGU-Fraktion)
Beschlussvorlage - 01-79-2016
21. Beratung und Beschluss: Zulässigkeit von Tonaufzeichnungen (Antrag der UWG/LGU-Fraktion)
Beschlussvorlage - 01-80-2016
22. Beratung und Beschluss: Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 Satz 3 UStG
Beschlussvorlage - 01-86-2016
23. Beratung und Beschluss: Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

- Beschlussvorlage** - 01-87-2016
24. Beratung und Beschluss: Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012
- Beschlussvorlage** - 01-88-2016
25. Beratung und Beschluss: Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans der Stadt Kremmen
- Beschlussvorlage** - 01-103-2016
26. Beratung und Beschluss: Einsetzen von weiteren Beiräten (Sportbeirat, Kinder- und Jugendbeirat, Kulturbeirat und Umweltbeirat) - Empfehlung des Kultur- und Sozialausschusses vom 08.09.2016
- Beschlussvorlage** - 01-89-2016
27. Beratung und Beschluss: Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Kremmen
- Beschlussvorlage** - 01-92-2016
28. Beratung und Beschluss: Änderung des Beschlusses-Nr.: 01-25-2014 - Feststellung der Sitzverteilung im Hauptausschuss
- Beschlussvorlage** - 01-101-2016
29. Beratung und Beschluss: Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses und der Stellvertreter gemäß § 41 BbgKVerf für die Dauer der weiteren Wahlperiode
- Beschlussvorlage** - 01-102-2016
30. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2016
2. Beratung und Beschluss: Genehmigung des vom Bürgermeister unterzeichneten 1. Nachtrag zum Mietvertrag für die Asylbewerberunterkünfte
- Beschlussvorlage** - 01-93-2016
3. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Staffelde, Flur 14, Flurstück 24
- Beschlussvorlage** - 01-83-2016
4. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Flatow, Flur 6, Flurstück 225/2
- Beschlussvorlage** - 01-84-2016
5. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 20, Flurstück 23
- Beschlussvorlage** - 01-85-2016
6. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung und Montage von 17 Winkelküchen und 2 Küchenzeilen (ohne Elektrogeräte)
- Beschlussvorlage** - 01-104-2016
7. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung von Elektrogeräten
- Beschlussvorlage** - 01-105-2016
8. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung von diversen Einrichtungsgegenständen
- Beschlussvorlage** - 01-106-2016
9. Beratung und Beschluss: Vergabe der Bauleistungen Umbau und Sanierung EG Klubhaus Kremmen, Heizung/Lüftung/Sanitär nach Öffentlicher Ausschreibung
- Beschlussvorlage** - 01-90-2016
10. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2016	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Herr Reckin eröffnet die Stadtverordnetenversammlung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 18 anwesend. Herr Mittelstädt fehlt entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften über die öffentlichen Teile der Stadtverordnetenversammlungen vom 01.09.2016 und 06.09.2016 Herr Koop bezieht sich auf Seite 13 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 01.09.2016 (TOP: Beratung und Beschluss: Unverzügliche Umsetzung des Beschlusses aus der Hauptausschusssitzung am 10.02.2016 zur "Konzeption für die weitere Sanierung und Nutzung des Klubhauses"). Hier stimme das Abstimmungsergebnis nicht überein. Einmal seien 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen aufgeführt und dann bei der namentlichen Abstimmung 16 Ja-Stimmen. Herr Sasse sagt eine Klärung zu. <i>Anmerkung der Verwaltung:</i> <i>Das Abstimmungsergebnis mit 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen bezieht sich auf den vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Termin für die Fortsetzungssitzung.</i> <i>Der Absatz:</i> <i>"Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit bittet Herr Reckin um Abstimmung, die Sitzung am Dienstag, dem 6. September 2016 um 19:30 Uhr fortzusetzen.</i> <i>Abstimmungsergebnis:</i> <i>Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0</i> <i>Somit wird die Fortsetzungssitzung am 6. September 2016 um 19:30 Uhr stattfinden."</i> <i>hätte nach der namentlichen Abstimmung zum Beschluss eingefügt werden sollen.</i> Weiterhin verweist Herr Koop auf Seite 3 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2016 (Fortsetzungssitzung TOP 1. Anfragen und Informationen der Abgeordneten). Hier stehe bereits zum 2. Mal, dass einen Antrag an den Bürgermeister zur Übersendung von Kopien der denkmalrechtlichen Erlaubnis für das Klubhaus und der brandschutztechnischen Stellungnahme gestellt habe.			

	<p>Bisher habe er aber weder die Kopien noch eine Mitteilung erhalten. Den ersten Antrag habe er bereits am 28.07.2016 gestellt.</p> <p>Herr Sasse sagt zu, sich morgen mit der Bau- und Ordnungsamtsleiterin abzustimmen.</p> <p>Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Winkler, Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnis 90-Die Grünen, beantragt, die Tagesordnungspunkte 28 und 29 zurückzuziehen und in die Dezembersitzung zu vertagen. Frau Karas habe ihren Vorsitz im Bau- und Wirtschaftsausschuss abgegeben und wird auch ihr Mandat zurückziehen. Dies werde zu weiteren Veränderungen führen.</p> <p>Herr Reckin bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Winkler.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis werden die Tagesordnungspunkte 28 (Beratung und Beschluss: Änderung des Beschlusses-Nr.: 01-25-2014 - Feststellung der Sitzverteilung im Hauptausschuss) und 29 (Beratung und Beschluss: Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses und der Stellvertreter gemäß § 41 BbgKVerf für die Dauer der weiteren Wahlperiode) vertagt.</p> <p>Herr Förster (Vorsitzender der Fraktion UWG/LGU) zieht den TOP 19 (Beratung und Beschluss: Baumaßnahme Kita Hohenbruch - Antrag der UWG/LGU-Fraktion) zurück. Da die Winterzeit bevorstehe, wäre es nicht sinnvoll, mit der Baumaßnahme zeitnah zu beginnen. Die Baumaßnahme soll dann im nächsten Jahr durchgeführt werden.</p> <p>Weitere Änderungsanträge werden nicht vorgetragen. Es wird gemäß geänderter Tagesordnung weiter verfahren.</p>			
4.	<p>Informationen des Bürgermeisters</p> <p>Aufgrund der langen Tagesordnung verzichtet Herr Sasse auf Ausführungen. Er weist lediglich darauf hin, dass seit dem 01.10.2016 die Stelle im Bauamt besetzt sei. Der Stelleninhaber werde sich in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorstellen.</p>			
5.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau Lühder meldet sich zu Wort und plädiert für den Antrag der UWG/LGU-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung für eine stärkere Bürgerbeteiligung. Sie bittet die Abgeordneten</p>			

	<p>diesen Antrag zu unterstützen.</p> <p>Frau Sommer bezieht sich auf den TOP 7 (Beratung und Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Kremmen) und fragt, inwiefern der Vorentwurf noch aktuell sei. Herr Sasse sagt, dass es zum entsprechenden Tagesordnungspunkt ausführliche Erläuterungen geben wird.</p> <p>Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen.</p>			
6.	<p>Beratung und Beschluss: Berufung sachkundiger Einwohner für die Mitarbeit im Kultur- und Sozialausschuss Beschlussvorlage - 01-75-2016</p> <p>Nachdem keine Fragen gestellt werden, bittet Herr Reckin die Abgeordneten um Abstimmung. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beruft gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf folgende sachkundige Einwohner in den Kultur- und Sozialausschuss: Frau Heidi Sommer und Herrn Mathias Schilling."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	18	0	0
7.	<p>Beratung und Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-82-2016</p> <p>Herr Reckin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau und Herrn Ludewig vom Planungsbüro. Sie sind heute anwesend um Erläuterungen zu geben und die Fragen der Abgeordneten zu beantworten.</p> <p>Herr Förster erklärt, dass sich der Bau- und Wirtschaftsausschuss mit der Thematik beschäftigt habe. Der Ausschuss habe die Empfehlung zur Beschlussfassung ausgesprochen. Er empfiehlt eine kurze Zusammenfassung durch das Planungsbüro.</p> <p>Frau Ludewig erläutert ausführlich die rechtlichen Grundlagen und das umfangreiche Planwerk. Ziel ist es, unter Berücksichtigung des in Aufstellung befindlichen Regionalplanes "Freiraum und Windenergie" der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel in Bezug auf die Windenergienutzung im Stadtgebiet von Kremmen eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten. Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. kritisiert Herr Brunner die Größe des vom Planungsbüro vorgeschlagenen potenziellen Windeignungsgebietes in der Beetzer Heide. Es werde eine Fläche von 400 Hektar ausgewiesen. Das würde bedeuten, dass bis zu 40 Windkraftanlagen erbaut werden könnten. Er sei dafür, ein</p>			

<p>Gebiet auszuweisen, aber nicht in dieser Größenordnung. Herr Fritz sei generell nicht gegen Windkraftanlagen. Aber die Bürger hätten keine Vorteile, und solange dies so ist, könne er sich dafür nicht aussprechen.</p> <p>Frau Ludewig erklärt, dass lt. Gesetz im Land Brandenburg jede Kommune zwei Prozent ihrer Fläche für die Windenergienutzung zur Verfügung stellen müsse. Eine drastische Verkleinerung der Fläche in der Beetzer Heide würde bedeuten, dass andere, schützenswerte Flächen angeboten werden müssen. Eine wesentliche Verkleinerung der Fläche würde wahrscheinlich zur Unwirksamkeit des Teilflächennutzungsplanes führen. Realistisch seien eher 20 Anlagen und die Höhe der Windkraftanlagen soll auf 150 Meter begrenzt sein.</p> <p>Herr Voigts betont, dass mit dem Teilflächennutzungsplan die Stadt Einfluss darauf habe, wo Windräder gebaut werden. Werde kein Teilflächennutzungsplan aufgestellt, dann würde die Regionale Planungsgemeinschaft die Flächen bestimmen.</p> <p>Herr Tietz gibt folgende Erklärung zu Protokoll: Der vorliegende Vorentwurf ist eine sehr wichtige Diskussionsgrundlage für unsere Zielstellung, gesicherte Erkenntnisse über die Möglichkeiten der Windkraftnutzung im Kremmener Stadtraum zu erlangen und alle Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung und die Einflussmöglichkeiten der Stadt zu sichern. Ich hebe hervor, dass eine umfassende, gründliche Arbeit geleistet wurde, es sind auch neue Erkenntnisse für die Ausführung der Zielfunktion erarbeitet worden. Diese Aussage wird besonders deutlich an der Übersicht auf der Seite 43, die mit der Darstellung aller Tabuzonen unsere realen Möglichkeiten zeigt. Es wird schon bei der Formulierung des Planungszieles die enge inhaltliche Verbindung unserer Planungsvorhaben mit dem in Aufstellung befindlichen Regionalplan "Freiraum und Windenergie der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel" dargestellt. Das zieht sich aber leider zu stark durch den gesamten Entwurf. Durch die generelle Ablehnung der von der Regionalplanung in der Planung betrachteten Windeignungsgebiete verschließt sich die Stadt spätere Möglichkeiten der Einflussnahme, der Mitwirkung und der Nutzung. Diese Abschnitte des Vorentwurfes sind völlig überbetont abweisend formuliert. Schon eine ausgewogene Darstellung, auch mit den zu beachtenden Problemen, könnte uns Entwicklungen offen halten, falls die Planungen realisiert werden können. Dazu kommt, und das ist die entscheidende Schwäche des Materials, dass die Aussagen nicht mehr dem aktuellen Arbeitsstand der Regionalplanung entsprechen. Mit</p>			
---	--	--	--

einem Wort: Der vorliegende Vorentwurf ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Am 20.10.2016 hat der Planungsausschuss der Regionalplanung getagt und u.a. zu den WE-Gebieten 34 und 35 neue Erkenntnisse als Arbeitslinie deren weitere Behandlung festgelegt.

Um es kurz zu machen:

. Bei dem Gebiet an der Autobahn (WE 35) gibt es aus Sicht der Regionalplanung Chancen, es aus dem Landschaftsschutzgebiet herauszulösen. Darüber wird gegenwärtig mit den zuständigen Behörden verhandelt. Das WE 35 wird deshalb als Vorrang-Vorbehaltsgebiet behandelt.

. Auch das Windeignungsgebiet 34 ist in der Planung bestätigt worden, bei der Aufrechterhaltung des notwendigen Schutzes der ökologisch außerordentlich wertvollen Waldteile, auf den wir weiter achten müssen.

Ich schlage also vor und werde dazu gleich einen Antrag einreichen, dass wir die Planung heute nicht beschließen und in die breite, frühzeitige Beteiligung zu geben, sondern sie zunächst auf den neuen Stand der Ziele der Regionalplanung bringen. Wir würden damit den vielen Partnern in der Öffentlichkeit und bei den Behörden viel Zeit sparen. Für die Stadt Kremmen würde das außerdem die Einsparung beträchtlicher finanzieller Mittel durch die mehrfache Überarbeitung bedeuten. Ich beziehe mich bei meinem Vorschlag auf die gesetzliche Verpflichtung der Stadt, diese vorliegende Planung an die Regionalplanung anzupassen, wie es aus dem Text, siehe S. 64 u.f., ersichtlich ist.

Herr Tietz stellt folgenden Änderungsantrag:

"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Vorentwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Kremmen vom 18.09.2016 vor einer weiteren Bearbeitung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel abzustimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis dieser Abstimmung mit einem Vorschlag der weiteren Verfahrensweise der Stadtverordnetenversammlung zu unterbreiten."

Frau Dr. Gebauer bemerkt, dass Herr Tietz soeben vorgeschlagen habe, mit der Regionalen Planungsgemeinschaft den Plan abzustimmen. Das bedeutet, wir fokussieren uns die Plangebiete 34 und 35, was die Abgeordneten jedoch nicht wollen.

Frau Ludewig weist darauf hin, dass der vorgelegte Sachliche

	<p>Teilflächennutzungsplan Windenergienutzung zur frühzeitigen Behördenbeteiligung bestimmt sei, weil das darin vorgenommene Flächenauswahlverfahren geltendem Planungsrecht entspricht und die Prioritätensetzung den mehrheitlichen Willen der Kremmener Bürger widerspiegelt. Die Herleitung der Inhalte des Sachlichen Teilflächennutzungsplans hält sich an die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen und die aktuelle Rechtssprechung.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Winkler um eine kurze Auszeit.</p> <p>Anschließend bittet Herr Reckin um Abstimmung über den Antrag von Herrn Tietz.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 3</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Antrag von Herrn Tietz abgelehnt.</p> <p>Es folgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen billigt den Vorentwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Kremmen vom 18.09.2016 gemäß § 5 Abs. 2b BauGB und beschließt, hierzu die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3(1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §4(1) BauGB durchzuführen.</p> <p>Anlage: Vorentwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplans Windenergienutzung der Stadt Kremmen vom 18.09.2016"</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	12	3	3
8.	<p>Beratung und Beschluss: Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes für die Stadt Kremmen (Aufstellungsbeschluss) Beschlussvorlage - 01-81-2016</p> <p>Herr Förster berichtet, dass der Bau- und Wirtschaftsausschuss die Empfehlung zur Beschlussfassung ausgesprochen habe. Herr Tietz meldet sich zu Wort. Er habe in der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung gefragt, ob es die Möglichkeit gebe, die bestehenden Pläne der Ortsteile zu überarbeiten. Ziel sei es, alle Ortsteile miteinander abzustimmen, erklärt Herr Sasse. Das Plangebiet umfasse die gesamte Stadt Kremmen. Wie in der Problembeschreibung aufgeführt und von Herrn Busse angesprochen, erfolgt die Erarbeitung in enger Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern.</p> <p>Frau Daub-Hofmann vom Planungsbüro Dr. Szamatolski weise noch darauf hin, dass die sieben Pläne nicht mehr an die Ziele</p>			

	<p>der Raumordnung angepasst sind. Daher gebe es von Seiten der Landesplanung für bauliche Entwicklungen außerhalb der Innenentwicklung keine Zustimmung mehr.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Reckin die Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes in der Zeit von 2017 - 2019.</p> <p>Das Plangebiet umfasst die gesamte Stadt Kremmen.</p> <p>Der Bürgermeister wird ermächtigt, ein Planungsbüro zu beauftragen."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	1	1
9.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen Beschlussvorlage - 01-91-2016</p> <p>Herr Reckin regt an, die Beratungen zu den Tagesordnungspunkten 9, 10 und 11 zusammenzufassen. Die Abgeordneten stimmen dem zu.</p> <p>Herr Förster gibt bekannt, dass die Beratungen in der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung erfolgten, es wurden jeweils einstimmig die Empfehlungen zu Beschlussfassungen ausgesprochen.</p> <p>Nach Beantwortung der Anfragen durch Frau Daub-Hofmann vom Planungsbüro Dr. Szamatolski folgt die Abstimmung. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	1	1
10.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen Beschlussvorlage - 01-94-2016</p> <p>Herr Reckin bittet die Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der Beteiligung der</p>			

	Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den Ortsteil Kremmen vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage."			
	Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	16	0	2
11.	<p>Beratung und Beschluss: Feststellungsbeschluss zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den OT Kremmen Beschlussvorlage - 01-95-2016</p> <p>Es folgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <p>1. die 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den OT Kremmen mit Stand November 2016.</p> <p>2. Die Begründung zur 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den OT Kremmen wird gebilligt.</p> <p>3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 13. Änderung des Teilflächennutzungsplans der Stadt Kremmen für den OT Kremmen der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 6 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Genehmigung vorzulegen.</p> <p>4. Zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung wird die Darstellung einer Wohngebietsfläche an der B 273 im Flächennutzungsplan der Stdt Kremmen OT Staffelde zurückgenommen."</p>			
	Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	16	1	1
12.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" Beschlussvorlage - 01-96-2016</p> <p>Herr Reckin regt wiederum an, die Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 12, 13 und 14 zusammenfassend zu führen. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kortas von der Arbeitsgemeinschaft SR Stadt- und Regionalplanung Berlin.</p> <p>Der Bau- und Wirtschaftsausschuss habe der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlungen zu den Beschlussfassungen ausgesprochen, erklärt Herr Förster.</p> <p>Anschließend folgen mehrere Wortmeldungen. U.a. verweist Herr Brunner auf eine Planung aus dem Jahr 1930, die er bereits in der ersten Diskussion zum Bebauungsplan vorgelegt habe. Er halte nach wie vor diese Planung für besser. Warum werde sich nicht an die Ideen der Vorfahren gehalten? Zudem verweist er auf die Niederschlagswasserentsorgung und schlägt vor, den Ziegeleiweg komplett zu verrohren. Die Einleitung sollte dann</p>			

	<p>in den Graben erfolgen. Auf den Einbau von Rigolen sollte gänzlich verzichtet werden. Herr Lange vom Ingenieurbüro Siedlungswassertechnik erklärt, dass der zuständige Wasser- und Bodenverband zwar die Niederschlagswasserableitung in den Graben zulässt. Es gebe jedoch eine Einleitbegrenzung. Die komplette Ableitung in den Graben wurde von Seiten des Wasser- und Bodenverbandes nicht zugelassen. Herr Brunner regt an, die Verhandlungen mit dem Wasser- und Bodenverband noch einmal aufzunehmen und die Probleme darzulegen. Die Abgeordneten stimmen dem zu und die Beschlussvorlage wird dahingehend geändert.</p> <p>Herr Koop berichtet aus dem Ortsbeirat und bezieht sich auf Seite 13 (Höhe baulicher Anlagen). Demnach sollen im Baugebiet WA-1 drei geschossige Gebäude mit einer Höhe von 12 m festgesetzt werden. Der Ortsbeirat habe sich jedoch für zwei geschossige Gebäude ausgesprochen, um die Neubauten der Umgebung anzupassen. Ansonsten empfiehlt der Ortsbeirat mit dieser Änderung die Beschlussfassung.</p> <p>Der Bauträger sagt die Änderung zu.</p> <p>Vor der Abstimmung weist Frau Tamms darauf hin, dass beide Änderungen (Verhandlungen mit dem Wasser- und Bodenverband und die Veränderung der Geschossanzahl) in die Beschlussvorlage-Nr: 01-98-2016 "Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 60 Ziegeleiweg" aufzunehmen sind.</p> <p>Herr Reckin bittet die Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	18	0	0
13.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der formellen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" Beschlussvorlage - 01-97-2016</p> <p>Es folgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß</p>			

	der Anlage."			
	Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	18	0	0
14.	<p>Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" Beschlussvorlage - 01-98-2016</p> <p>Bevor Herr Reckin über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen lässt, erklärt Herr Sasse, dass er noch um die folgende Erweiterung der Beschlussvorlage bittet: <i>..in Abhängigkeit davon, dass der Erschließungsvertrag beidseitig unterschrieben wird.</i></p> <p>Daraufhin beantragt Herr Brunner, über den Satzungsbeschluss erst abzustimmen, wenn der Erschließungsvertrag vorliegt.</p> <p>Herr Reckin bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Brunner.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Beschluss vertagt.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:</p> <p>Der Bebauungsplan i. d. F. vom 03. November 2016 bestehend aus zeichnerischen und textlichen Festsetzungen (Anlage) wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt."</p>			
15.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof" Beschlussvorlage - 01-99-2016</p> <p>Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 werden zusammenfassend beraten.</p> <p>Herr Malte Voigts schließt sich vor der Beratung gemäß § 22 BbgKVerf von der Mitwirkung aus und verlässt den Sitzungssaal.</p> <p>Auch Herr Sasse verlässt den Sitzungssaal, so dass 16 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.</p> <p>Herr Förster und Herr Koop weisen darauf hin, dass sowohl der Bau- und Wirtschaftsausschuss als auch der Kremmener Ortsbeirat die Empfehlungen zur Beschlussfassung ausgesprochen haben.</p> <p>Nach Beendigung der Wortmeldungen bittet Herr Reckin die</p>			

	<p>Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof" vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
	Mitwirkungsverbot nach §22 BbgKVerf			
	Voigts, Malte			
16.	<p>Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof" der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-100-2016 Herr Reckin bittet die Abgeordneten um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:</p> <p>1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt entsprechend dem Abwägungsergebnis auf der Grundlage des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) den Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof", bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen in der Fassung vom Oktober 2016 als Satzung.</p> <p>2. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 59 "Spargelhof" mit Stand Oktober 2016 wird gebilligt.</p> <p>3. Der Satzungsbeschluss sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekannt zu machen."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
	Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf			
	Voigts, Malte			
17.	<p>Beratung und Beschluss: Schaffung von Bauland in zweiter Reihe (Antrag der UWG/LGU-Fraktion) Beschlussvorlage - 01-76-2016 Sowohl Herr Voigts als auch Herr Sasse nehmen wieder an der Sitzung teil. Es sind wieder 18 Mitglieder anwesend.</p> <p>Herr Förster begründet den Antrag der Fraktion UWG/LGU und verweist auf die beiliegende Stellungnahme des Bauamtes. Obwohl aus der Stellungnahme des Bauamtes hervorgehe, dass lediglich durch Änderung einer Satzung eine generelle Bebauung in zweiter Reihe nicht möglich ist, sollte dennoch die Beratung erfolgen.</p>			

	<p>Herr Kurth schlägt daraufhin vor, den letzten Satz der Beschlussvorlage wie folgt zu ändern: "Die Stadtverwaltung Kremmen soll alle rechtlichen Voraussetzungen prüfen und die Änderung bzw. Erweiterung der entsprechenden Satzungen den Abgeordneten zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorlegen, um so in möglichen Fällen eine Bebauung in 2 Reihe zu ermöglichen."</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. spricht sich Herr Winkler gegen eine generelle Möglichkeit zur Bebauung in 2. Reihe aus.</p> <p>Frau Tamms macht deutlich, dass bei entsprechenden Bauvorhaben sowieso jeder Einzelfall geprüft werden müsse. Eventuelle Satzungen würden sowieso keine Auswirkungen haben.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, das Thema bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit einfließen zu lassen. Zum jetzigen Zeitpunkt könne der Beschluss nur eine Willensbekundung sein. Herr Busse verweist ebenfalls auf die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes, zudem würden die Ortsbeiräte bei der Aufstellung einbezogen. Der vorliegende Antrag wäre momentan nicht zielführend.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, den letzten Satz der Beschlussvorlage zu streichen. Herr Förster stimmt dem zu.</p> <p>Daraufhin bittet Herr Reckin die Abgeordneten um Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt seitens der Verwaltung Kremmen das Bauen in zweiter Reihe in Kremmen zu ermöglichen, um so schnellstmöglich Bauland in Kremmen zu schaffen, Lücken zu schließen, das Wohnen in Kremmen attraktiver zu machen und den Zuzug somit zu beschleunigen."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: abweichend</p>	10	4	4
18.	<p>Beratung und Beschluss: Einführung einer/s Vergabemanagerin/Vergabemanagers (Antrag der UWG/LGU-Fraktion) Beschlussvorlage - 01-77-2016</p> <p>Bevor Frau Dr. Gebauer den Antrag der Fraktion UWG/LGU begründet, bittet sie, "die Einführung" aus der Formulierung zu streichen und dafür "den Einsatz" einzufügen. Aufgrund der Komplexität des Vergabeprozesses und der zukünftigen Veröffentlichungen auf Vergabepattformen nimmt diese Aufgabe sehr viel Zeit in Anspruch. Daher schlage die Fraktion vor, diese Stelle separat in der Verwaltung anzusiedeln erklärt</p>			

	<p>Frau Dr. Gebauer. Der Vergabemanager könnte auch für die "Fördermittel" zuständig sein.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen. Einige Abgeordnete sprechen sich für die Schaffung einer Planstelle aus und einige sind dagegen. Herr Sasse verweist in diesem Zusammenhang auf § 61 BbgKVerf (Geschäftsverteilung und Dienstaufsicht). Er sei schon bereit, einen zusätzlichen Bauingenieur einzustellen. Die Definition "Vergabemanager" halte er jedoch für unpassend. Wird die Stelle so ausgeschrieben, berufe sich der Stelleninhaber später nur auf diese konkrete Aufgabenstellung. Momentan sei das Bauamt dabei, den Stau abzuarbeiten. Die zusätzliche Planstelle müsse dann im Stellenplan im Rahmen der Haushaltsdiskussion geschaffen werden. Derzeit bearbeiten vier Mitarbeiter mit dem Bürgermeister in einem Team die Vergaben.</p> <p>Im Rahmen der Diskussion bittet Herr Bommert um Übergabe eines Geschäftsverteilungsplans an die Abgeordneten. Herr Sasse sagt dies zu.</p> <p>Nach dem Abschluss aller Wortmeldungen, zieht die UWG/LGU-Fraktion den Antrag zurück und verweist die Diskussion an den Finanzausschuss. Hier sollte geprüft werden, ob entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, erklärt Frau Dr. Gebauer.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die Einführung einer/s Vergabemanagerin/Vergabemanagers zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, um somit die fachlich-rechtliche Unterstützung bei den Vergaben der Stadt Kremmen zu gewährleisten."</p>			
19.	<p>Beratung und Beschluss: Baumaßnahme Kita Hohenbruch (Antrag der UWG/LGU-Fraktion) Beschlussvorlage - 01-78-2016 Zurückgezogen! Siehe TOP 3! "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 35.000 € bezüglich der im Haushalt 2016 stehenden Maßnahme für die Kita Hohenbruch. Die Stadtverwaltung Kremmen wird beauftragt, die Vergabe der Bauträgerleistungen schnellstmöglich durchzuführen, damit die Durchführung der Maßnahme in 2016 gewährleistet ist."</p>			
20.	<p>Beratung und Beschluss: Änderung der Geschäftsordnung für eine stärkere Bürgerbeteiligung (Antrag der UWG/LGU-Fraktion) Beschlussvorlage - 01-79-2016 Herr Kurth schlägt zu Beginn folgenden Änderungsantrag vor: Hinter dem ersten Satz sollte Folgendes eingefügt werden: "Der Versammlungsleiter ist berechtigt, die Zeit hierfür festzulegen."</p> <p>Herr Koop unterbreitet folgenden Änderungsvorschlag aus dem Ortsbeirat: "Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt die Beschlussvorlage der UWG/LGU-Fraktion für eine stärkere Bürgerbeteiligung, den Bürgern auch außerhalb der Einwohnerfragestunde die Mitarbeit zu ermöglichen."</p>			

	<p>Ein entsprechender Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung sollte nicht gefasst werden, sondern nur die Möglichkeit ausgesprochen werden. Bereits seit längerer Zeit wird die Bürgerbeteiligung in den Ortsbeiräten und Ausschüssen so praktiziert.</p> <p>Mehrere Abgeordnete, darunter auch der Vorsitzende der UWG-/LGU-Fraktion, sprechen sich für den Änderungsvorschlag aus.</p> <p>Herr Reckin bittet um Abstimmung über die Empfehlung aus dem Ortsbeirat Kremmen.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Änderungsvorschlag angenommen.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beauftragt die Stadtverwaltung Kremmen, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass im Rahmen der Ausschüsse der Stadt Kremmen und der Ortsbeiräte es den Bürgerinnen und Bürgern bzw. Zuhörerinnen und Zuhörern erlaubt ist, Fragen und Anregungen zu Tagesordnungspunkten während der Behandlung der entsprechenden Tagesordnungspunkte zu stellen. Der Entwurf der geänderten Geschäftsordnung soll den Abgeordneten zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt werden.”</p>			
21.	<p>Beratung und Beschluss: Zulässigkeit von Tonaufzeichnungen (Antrag der UWG/LGU-Fraktion) Beschlussvorlage - 01-80-2016</p> <p>Der Vorsitzende der UWG/LGU-Fraktion, Herr Förster, begründet die Beschlussvorlage. Anschließend verweist Herr Sasse auf die Brandenburgische Kommunalverfassung. Gemäß § 36 Abs. 3 BbgKVerf sind Tonaufzeichnungen NUR mit Zustimmung ALLER Mitglieder der Gemeindevertretung zulässig. Gemäß § 42 Abs. 2 BbgKVerf sind jedoch Tonbandaufzeichnungen ALLEIN zum Zwecke der Erleichterung der Protokollanfertigung möglich. Diese Aufzeichnungen dürfen nur zum Zwecke der Erstellung der Niederschrift erfolgen. Eine Zustimmung der anwesenden Gemeindevertreter bedarf es nicht. Die Nutzung der Aufzeichnungen ist allein für den Schriftführer bestimmt. Es folgen mehrere Wortmeldungen. U.a. plädiert Herr Koop für Tonaufzeichnungen. Schließlich habe jeder schon einmal Probleme mit den Sitzungsprotokollen gehabt. Um dem aus dem Wege zu gehen, sollten die Tonaufzeichnungen erfolgen. Wichtig ist, dass die technische Ausstattung auch in den Ortsbeiräten gewährleistet ist.</p> <p>Herr Winkler äußert sich erfreut über den heutigen Sitzungsverlauf. Aufgrund des Klimas in den vergangenen Sitzungen wird es seine Zustimmung zu Tonaufzeichnungen</p>			

	<p>nicht geben.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, dass zur Erleichterung der Fertigung der Sitzungsniederschrift und der Protokollkontrolle durch die Abgeordneten, Ausschuss- und Ortsbeiratsmitglieder, generell Tonaufzeichnungen bei jeder Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse und Ortsbeiräte durchgeführt werden. Die Tonaufnahme ist nach der Bestätigung des jeweiligen Protokolls zu löschen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig</p> <p>Abstimmung: abgelehnt</p>	13	4	1
22.	<p>Beratung und Beschluss: Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 Satz 3 UStG Beschlussvorlage - 01-86-2016</p> <p>Nachdem keine Fragen gestellt werden, bittet der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt gemäß § 27 Abs. 22 Satz 3 UStG, dass die Stadt Kremmen den § 2 Abs. 3 UStG in der am 31. Dezember 2015 geltenden Fassung für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 01. Januar 2021 ausgeführten Leistungen weiterhin anwendet.</p> <p>Der Bürgermeister wird beauftragt, die rechtswirksame Erklärung beim zuständigen Finanzamt abzugeben.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig</p> <p>Abstimmung: laut Vorschlag</p>	18	0	0
23.	<p>Beratung und Beschluss: Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 Beschlussvorlage - 01-87-2016</p> <p>Frau Dr. Gebauer regt an, die Tagesordnungspunkte 23 und 24 in die Dezembersitzung zu verschieben. Für die heutige Sitzung waren die Unterlagen sehr umfangreich und den Jahresabschluss erhielten die Abgeordneten erst vier Tage vor der Sitzung. Herr Koop unterstützt die Anregung von Frau Dr. Gebauer. Sowohl Herr Sasse als auch Frau Schönrock stimmen dem zu.</p> <p>Vertagt!</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt gemäß § 82 (4) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) den geprüften Jahresabschluss der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2012.”</p>			
24.	<p>Beratung und Beschluss: Entlastung des Bürgermeisters zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 Beschlussvorlage - 01-88-2016</p> <p>Vertagt! Siehe TOP 23.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen erteilt dem Bürgermeister der Stadt Kremmen entsprechend § 82 (4) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012.”</p>			
25.	<p>Beratung und Beschluss: Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-103-2016</p> <p>Der Stadtbrandmeister, Herr Lerche, erläutert die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes und beantwortet die Fragen der Abgeordneten.</p>			

<p>U.a. weist Frau Dr. Gebauer darauf hin, dass der Gefahrenabwehrbedarfsplan erst am 17.06.2010 beschlossen wurde. Zudem hätte die Fortschreibung bereits im Juni 2015 vorliegen müssen. Die gesetzliche Grundlage gebe es jedoch bereits seit 2004. In vielen Kommunen lag zu diesem Zeitpunkt noch kein Gefahrenabwehrbedarfsplan vor, erklärt Herr Lerche. Das Innenministerium hatte dann als Voraussetzung für die Ausreichung von Fördermitteln die Vorlage von Gefahrenabwehrbedarfsplänen gefordert. Im Juni 2015 wurde begonnen über die Fortschreibung zu beraten. Die Aufstellung und Abwägung nahm einen großen Zeitraum in Anspruch, daher dieser Zeitverzug.</p> <p>Weiterhin verweist Frau Dr. Gebauer auf Seite 9 (baulicher Zustand des Feuerwehrgebäudes). Im Vergleich zum Gefahrenabwehrbedarfsplan aus dem Jahre 2010 seien die Hinweise weitgehend identisch. 2010 stand, die bauliche Funktion sei befriedigend und jetzt stehe sogar unbefriedigend. Vertreter der Feuerwehrunfallkasse waren vor Ort und haben dringenden Handlungsbedarf angemeldet, berichtet Herr Lerche. Der unbefriedigende Zustand führe auch auf die immer größer werdenden Fahrzeuge zurück.</p> <p>Hinsichtlich evtl. Fördermöglichkeiten auch für den Neubau von Feuerwehrgebäuden weist Frau Dr. Gebauer auf das Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) hin. Herr Lerche sagt die Prüfung zu.</p> <p>Für die Abgeordneten sei es wichtig zu erfahren, welche Aufgaben in den kommenden Jahren erforderlich sind, meint Herr Tietz. Die Gliederung sollte nach Baumaßnahmen, Fahrzeugen und Personal erfolgen. Die Kameraden hätten die jegliche Unterstützung verdient.</p> <p>Herr Kurth verweist auf die bauliche Funktion des Feuerwehrgerätehauses in Sommerfeld, die mit befriedigend bis ausreichend bewertet wurde. Das Gerätehaus sei noch nicht alt und in fünf Jahren wird das Gerätehaus möglicherweise mit völlig unzureichend bewertet. Auch Herr Kurth bezieht sich noch einmal auf das KIP.</p> <p>Nach der Beantwortung aller Anfragen bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans in der Fassung vom 12.10.2016.</p> <p>Im Jahr 2020 ist der Plan in Bezug auf die Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes und auf Aktualität zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung Bericht zu erstatten.“</p>			
--	--	--	--

	Stimmverhältnis: Abstimmung:	mehrstimmig laut Vorschlag	17	1	0
26.	<p>Beratung und Beschluss: Einsetzen von weiteren Beiräten (Sportbeirat, Kinder- und Jugendbeirat, Kulturbeirat und Umweltbeirat) - Empfehlung des Kultur- und Sozialausschusses vom 08.09.2016 Beschlussvorlage - 01-89-2016</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Dr. Gebauer erklärt Frau Haak, dass sich bisher zwei Interessierte in der Verwaltung gemeldet hätten. Frau Dr. Gebauer regt daraufhin, die Veröffentlichung auf der Kremmener Homepage an.</p> <p>Es folgt die Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt: Die Verwaltung möge in der Presse und durch Information in den entsprechenden Vereinen und Kirchen der Stadt zur Teilnahme an den vorgeschlagenen Beiräten aufrufen, die interessierten Teilnehmer erfassen und zu einer ersten Beratung einladen. Dort soll ein/e Vorsitzende/r und seine Stellvertreter/in gewählt und die Arbeitsschwerpunkte festgelegt werden. Ein Jahr nach dem Start der Arbeit sollen die Ergebnisse bilanziert und über die Aufnahme der Beiräte in die Hauptsatzung entschieden werden. In dieser Zeit sollen die neuen Beiräte die Rechte aus der BbgKVerf § 19 Abs. 3 genießen."</p>				
	Stimmverhältnis: Abstimmung:	einstimmig laut Vorschlag	18	0	0
27.	<p>Beratung und Beschluss: Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Kremen Beschlussvorlage - 01-92-2016</p> <p>Sowohl Herr Busse als auch Herr Bommert erkundigen sich nach dem Zustandekommen des Seniorenbeirates. Den Seniorenbeirat gebe es schon seit mehreren Jahren, berichtet Frau Ganschow. In der Hauptsatzung ist festgeschrieben, dass die Mitglieder für den Seniorenbeirat von der Stadtverordnetenversammlung benannt werden. Dieses wurde bisher versäumt. Herr Wiemann, jahrelanges Mitglied des Seniorenbeirates, berichtet, dass die ehemalige Seniorenbeauftragte der Stadt Kremen, Frau Füllert, sich vor einigen Jahren bemühte, in den einzelnen Ortsteilen Ehrenamtliche zu finden. Frau Füllert wurde damals von der Stadtverordnetenversammlung als Seniorenbeauftragte benannt, die Mitglieder des Seniorenbeirates jedoch noch nicht.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen benennt folgende Mitglieder für den Seniorenbeirat der Stadt Kremen:</p> <p>Herr Gerhard Mittelstädt, Frau Helga Wiemann, Frau Ingeborg Füllert, Frau Hannelore Tietz, Frau Hannelore Glanzer, Frau Ilona Musehold, Frau Hannelore Jakob, Frau Waldtraud Riehl, Herr Dr. Dieter Markusch, Frau Gisela Hoppe, Frau Martina Böttcher, Frau Margareta Ganschow und Herrn Wolfgang Engel."</p>				

	Stimmverhältnis: Abstimmung:	einstimmig laut Vorschlag	17	0	1																
28.	Beratung und Beschluss: Änderung des Beschlusses-Nr.: 01-25-2014 - Feststellung der Sitzverteilung im Hauptausschuss Beschlussvorlage - 01-101-2016 Vertagt! Siehe TOP 3! "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen stellt zur Hauptausschussbesetzung folgende sich aus § 49 BbgKVerf i.V.m. § 41 BbgKVerf ergebende neue Sitzverteilung auf die Fraktionen fest: Fraktion SPD / Bündnis 90 - Die Grünen: 2 Sitze Fraktion DIE LINKE / Bürger für Bürger / Koop: 2 Sitze Fraktion UWG / LGU: 2 Sitze CDU-Fraktion: 1 Sitz"																				
29.	Beratung und Beschluss: Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses und der Stellvertreter gemäß § 41 BbgKVerf für die Dauer der weiteren Wahlperiode Beschlussvorlage - 01-102-2016 Vertagt! Siehe TOP 3 "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt: Auf der Grundlage des § 49 Abs. 2 i.V.m. § 41 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) bestellt die Stadtverordnetenversammlung aus ihrer Mitte, bedingt durch die Veränderung des Stärkeverhältnisses der Fraktionen, für die Dauer der weiteren Wahlperiode folgende namentliche Besetzung des Hauptausschusses: <table> <tr> <td>Mitglied:</td> <td>Stellvertreter:</td> </tr> <tr> <td>Gerhard Mittelstädt</td> <td>Sonja Karas</td> </tr> <tr> <td>Peter Winkler</td> <td>Andreas Kretzschmar</td> </tr> <tr> <td>Reiner Tietz</td> <td>Christoph Brunner</td> </tr> <tr> <td>Eckhard Koop</td> <td>Fritz Falkenberg</td> </tr> <tr> <td>Jürgen Kurth</td> <td>Uwe Fritz</td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td>.....(UWG/LGU-Fraktion)</td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td>..... (CDU-Fraktion)"</td> </tr> </table>		Mitglied:	Stellvertreter:	Gerhard Mittelstädt	Sonja Karas	Peter Winkler	Andreas Kretzschmar	Reiner Tietz	Christoph Brunner	Eckhard Koop	Fritz Falkenberg	Jürgen Kurth	Uwe Fritz(UWG/LGU-Fraktion) (CDU-Fraktion)"			
Mitglied:	Stellvertreter:																				
Gerhard Mittelstädt	Sonja Karas																				
Peter Winkler	Andreas Kretzschmar																				
Reiner Tietz	Christoph Brunner																				
Eckhard Koop	Fritz Falkenberg																				
Jürgen Kurth	Uwe Fritz																				
.....(UWG/LGU-Fraktion)																				
..... (CDU-Fraktion)"																				

Da es bereits 22 Uhr überschritten ist, beendet Herr Reckin die Sitzung und benennt als Fortsetzungstermin Dienstag, den 08.11.2016 um 18:30 Uhr.

Detlef Reckin
Vorsitzender der SVV

Doris Sievert
Schriftführerin

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung (Fortsetzungssitzung) am Dienstag, dem 08.11.2016 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus,Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 18.30 Uhr durch.

a) anwesend

Reckin, Detlef

Kurth, Jürgen

Förster, Arthur

Winkler, Peter

Ganschow, Margareta

Kretzschmar, Andreas

Mittelstädt, Gerhard

Fritz, Uwe

Koop, Eckhard

Tietz, Reiner

Busse, Sebastian

Dr. Gebauer, Stefanie

Beuchel, Björn

Vorsitzender

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

b) abwesend

Bommert, Frank

Brunner, Christoph

Falkenberg, Fritz

Voigts, Malte

Karas, Sonja

Sasse, Klaus-Jürgen

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Frau Schönrock, Frau Tamms, Herr Lerche

d) Gäste

./.

e) Presse

./.

Die Mitglieder waren durch **-abgekürzte -** Einladung vom 03.11.2016 auf **Dienstag**, den **08.11.2016** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit,Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- abgekürzte -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Anfragen und Informationen der Abgeordneten
Beschlussvorlage - 01-50-2016

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2016
2. Beratung und Beschluss: Genehmigung des vom Bürgermeister unterzeichneten 1. Nachtrag zum Mietvertrag für die Asylbewerberunterkünfte
Beschlussvorlage - 01-93-2016
3. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Staffelde, Flur 14, Flurstück 24
Beschlussvorlage - 01-83-2016
4. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Flatow, Flur 6, Flurstück 225/2
Beschlussvorlage - 01-84-2016
5. Beratung und Beschluss: Verkauf eines unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 20, Flurstück 23
Beschlussvorlage - 01-85-2016
6. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung und Montage von 17 Winkelküchen und 2 Küchenzeilen (ohne Elektrogeräte)
Beschlussvorlage - 01-104-2016
7. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung von Elektrogeräten
Beschlussvorlage - 01-105-2016
8. Beratung und Beschluss: Genehmigung der Vergabe für die Einrichtungsgegenstände der Asylbewerberunterkünfte - Lieferung von diversen Einrichtungsgegenständen
Beschlussvorlage - 01-106-2016
9. Beratung und Beschluss: Vergabe der Bauleistungen Umbau und Sanierung EG Klubhaus Kremmen, Heizung/Lüftung/Sanitär nach Öffentlicher Ausschreibung
Beschlussvorlage - 01-90-2016
10. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung (Fortsetzungssitzung) am 08.11.2016	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten Beschlussvorlage - 01-50-2016</p> <p>Herr Reckin eröffnet um 18:30 Uhr die Fortsetzungssitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 11 anwesend. Entschuldigt fehlen: Herr Sasse, Herr Bommert, Herr Voigts, Herr Brunner, Herr Falkenberg und Frau Karas.</p> <p>Frau Dr. Gebauer berichtet, dass die Kommunen lt. Kitagesetz bereits seit 2000 verpflichtet sind, Frühstück und Vesper für die Kinder bereitzustellen. 15 Jahre später, also seit 2015, werden Frühstück und Vesper auch in den Kremmener Kitas angeboten. Im Hort als Teil der Kremmener Kita wird dies bis heute nicht umgesetzt. Warum? Diese Thematik wurde bereits in der Kultur- und Sozialausschusssitzung angesprochen, erklärt Frau Haak. Die Verpflegung werde auch im Hort in Kürze angeboten.</p> <p>Herr Förster erfragt die Belegung in der Asylbewerberwohnanlage. Es sollten zunächst 26 Asylbewerber einziehen. Frau Haak erklärt, dass noch keine Meldung über einen Einzug vorliegt.</p> <p>Zudem bittet Herr Förster um Informationen zum Stand der Straßenreparaturen mit Asphalt. Frau Tamms sagt eine schriftliche Antwort zu.</p> <p>In Johannistal wurde Abwasser verlegt, berichtet Herr Förster. Nach der Fertigstellung kam es nun zu einer Waschbrettbildung auf der Straße. Er bittet um Klärung. Frau Tamms wird die Problematik mit dem Zweckverband klären.</p> <p>Herr Fritz bezieht sich auf die Baumaßnahme "Straßenbeleuchtung Staffelde". Wie weit ist die Baumaßnahme abgeschlossen? Er hätte gerne die Unterlagen. U.a. sei ihm bekannt, dass Masten nicht entsorgt wurden. Es seien noch die Fundamente in der Erde. Und in der Bergstraße wurden drei relativ neue Straßenlaternen abgebaut und drei "neue" wurden aufgestellt. Die abgebauten Lampen sollten als Reserve in der Verwaltung verbleiben.</p> <p>Bisher habe noch keine Abnahme stattgefunden, erklärt Frau Tamms. Die Baufirma wurde heute in Verzug gesetzt. Herr</p>			

<p>Busse bittet um Information über den Abnahmetermin, da er gerne dabei sein möchte. Die abgebauten Laternen aus der Bergstraße werden im Wirtschaftshof gelagert und nach Möglichkeit dann auch wieder für Staffelde genutzt.</p> <p>Herr Dietrich weist auf einen Straßenschaden in Richtung Linumhorst (von Höhe Falkenberg bis zum A-Graben) hin. Das Loch habe bereits einen Durchmesser von ca. einem 3/4 Meter. Möglicherweise könnte hier mit Heißasphalt Abhilfe geschaffen werden.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Busse erklärt Frau Tamms, dass es noch keine Vergabe zur Geschwindigkeitsanzeigentafel in Beetz gibt.</p> <p>Herr Busse habe erfahren, dass der Landkreis mit der Rettungswache in Kremmen nicht weiterkomme, da mit der Woba als Grundstückseigentümer noch keine Einigung erzielt wurde. Der Landkreis wolle das Grundstück jetzt kaufen, erklärt Herr Reckin. Vorher wurde stets über einen Tausch verhandelt. Der Aufsichtsrat müsse tagen. Auch seien einige Abgeordnete gegen diesen Standort.</p> <p>Es ist tatsächlich so, dass einige Abgeordnete gegen den Standort hinter den Wohnblöcken sind, berichtet Herr Koop. Es leben dort zu viele Leute. Herr Reckin wird diesen Einwand mit in die Aufsichtsratssitzung nehmen.</p> <p>Herr Koop fragt, wann der Mehrgenerationenspielplatz fertiggestellt wird und wer die Geräte ausgesucht hat. Die zuständige Bearbeiterin ist Frau Stolzenberg, er werde sie dazu befragen, erklärt Herr Koop. Frau Dr. Gebauer fügt hinzu, dass Frau Stolzenberg zugesagt habe, dass die Firma bis Ende Oktober mit dem Aufbau beginnt.</p> <p>Herr Koop berichtet, dass im Ortsbeirat Kremmen die Reinigung des Brunnensteins angeregt wurde. Dies sollte bis zur nächsten Saison erfolgen.</p> <p>Zudem weist Herr Koop auf eine Veranstaltung in der Kremmener Kirche am 28.12.2016 hin. Die Veranstaltung solle als Abschluss des Festjahres zur 800jährigen Ersterwähnung Kremmens stattfinden. Er regt an, dass sich die Stadt an dieser Veranstaltung beteiligt und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung initiiert. Der Hinweis sollte auf der Kremmener Homepage eingestellt werden. Herr Reckin wird sowohl Herrn Triebler als auch Frau Neumann-Hannebauer kontaktieren.</p>			
---	--	--	--

	<p>Weiterhin regt Herr Koop einen Hinweis auf der Homepage zum Bürgerhaushalt an. Die Satzung zum Bürgerhaushalt wird erst in der nächsten SVV zur Beschlussfassung vorgelegt, erklärt Frau Schönrock. Wenn diese beschlossen wird, wird sie im Internet veröffentlicht. Die Bürger hätten die Möglichkeit, bis Ende Februar jeden Jahres über die Ortsbeiräte Vorschläge zu unterbreiten.</p> <p>In der vergangenen Sitzung wurde ein Beschluss für den Verkauf eines Teilgrundstücks in Ludwigsau gefasst, erklärt Herr Winkler. Er sei von den Käufern beauftragt, ein Dankeschön an die Stadtverordnetenversammlung auszurichten.</p> <p>Frau Ganschow weist auf die defekte Straßenbeleuchtung ab Höhe Lidl bis zur Ecke (Wohnhaus Ganschow) hin.</p> <p>Herr Fritz bezieht sich auf den Rettungsbereichsplan. In der Sommerfelder Ortsbeiratssitzung wurde seinerzeit vom Dezernenten zugesagt, dass ab Oktober 2016 zwei Bereitschaftswagen im Kremmener Bereich 24 Stunden zur Verfügung stehen. Ist das so? Herr Busse berichtet, dass der RTW in Kremmen in der Zeit von 7 - 19 Uhr bereit steht und über Nacht würden beide RTW dann in Staffelde stehen. Herr Lerche fügt hinzu, dass in Kremmen möglicherweise eine Lösung für die Unterstellung des RTW gefunden wurde. Es müsse noch das Gespräch mit der Woba geführt werden. Dann stünde auch in Kremmen ein RTW 24 Stunden zur Verfügung. Die derzeitige Einsatzbereitschaft mit beiden RTW gegeben, sofern dies personell abgesichert werden kann.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen schießt Herr Reckin den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--

